

Quelle:

www.lazarus.at/2018/11/02/ratgeber-fuer-pflegende-angehoerige-mit-inkontinenz-besser-umgehen

Ratgeber für pflegende Angehörige: Mit Inkontinenz besser umgehen



Ältere und pflegebedürftige Menschen sind besonders oft von Inkontinenz betroffen. Das bedeutet, sie können die Ausscheidung von Urin oder Stuhl zumindest teilweise nicht kontrollieren. Auch in der ambulanten Pflege ist das Problem von höchster Relevanz. Dies zeigt eine Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) und der Charité Universitätsmedizin Berlin.



Hautschutzsalbe



Hautschonende Waschtücher

In der Pflege spielt Inkontinenz eine besonders gravierende Rolle, weil diese meist mit anderen Einschränkungen zusammenkommt. Der Versorgungsaufwand

kann so groß werden, dass die häusliche Pflege nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Denn auch für Angehörige ist es eine enorme Herausforderung, Menschen mit Inkontinenz gut zu helfen. Daher hat das ZQP einen kostenlosen Ratgeber für pflegende Angehörige mit praktischen Hinweisen und aktuellem Basiswissen zum Thema Harn- und Stuhlinkontinenz entwickelt.

Dieser gibt auf 24 Seiten einen Überblick, welche Behandlungsansätze es gibt, welche Hilfsmittel den Alltag erleichtern und wie diese richtig verwendet werden. Darüber hinaus bietet das Heft viele Tipps, welche Anpassungen in der Wohnung den Alltag für Menschen mit Inkontinenz einfacher machen können.

Der Ratgeber ist Teil einer Reihe, die Angehörigen fundierte, alltagstaugliche Tipps für die häusliche Pflege an die Hand gibt. Die Druckausgaben können kostenlos über die Webseite des [ZQP](#) bestellt, die vollständige PDF-Datei direkt heruntergeladen werden.



[Zum kosten- und werbefreien Ratgeber geht es hier.](#)